

Guten Tag, liebe Leser.

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht. Als ich vor gut 10 Jahren Mitglied bei den Freien Wählern Laubach wurde, konnte ich nicht ahnen wie diese Entscheidung einen



zentralen Punkt in meinem Leben einnehmen würde. Schnell habe ich ein Amt im geschäftsführenden Vorstand übernommen, die Freien Jungwähler Laubach gegründet und die erste Kommunalwahl in meinem politischen Leben stand an. Die Jungwähler konnten einen eigenen Platz im Ortsbeirat erringen und ich ein Mandat im Stadtparlament und im Kreistag.

Bis heute macht mir die Arbeit im Vorstand und in den politischen Gremien Spaß. Es ist spannend zu sehen wie sich Themen entwickeln. Der RuheForst, in seiner Entstehung teils sehr kritisch beäugt, ist mittlerweile als Erfolgskonzept etabliert und wir stehen vor einer Erweiterung. Aktuell werden die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung und das Thema Windenergie sehr kontrovers diskutiert. Auch hier bin ich gespannt wie sich die Projekte weiter entwickeln. Sie auch?

Viel Spaß bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe FW-aktuell.

Ihre



Anne Sussmann
Stadtverordnete u. Kreis-
tagsmitglied der FW

Friedhofspflege in Eigenleistung

Lauter. Auf Initiative des Ortsbeirates haben sich Bürger und Ortsbeiratsmitglieder auch in Lauter bereit erklärt, künftig den Friedhof und alle städtischen Flächen im Ort außer der Parkanlage an der Parkstraße zu pflegen und in Ordnung zu halten. Für die besonders umfangreichen Mäharbeiten wurden von der Stadt zwei Rasenmäher aus dem Budgets der Ortsbeiräte angeschafft.

Fünftes Bürgerhaus in Dorfgregie

Auch Ruppertsburg steigt ein — „Vom Dorf fürs Dorf“ wieder in Gonterskirchen

Ruppertsburg/Gonterskirchen. „Es ist klasse, dass ein Dorf zusammenhält, um seine Strukturen zu sichern“, freuten sich Bürgermeister Klug und Ortsvorsteher Niesner kürzlich, als nach Freienseen, Lauter, Altenhain und Gonterskirchen nun auch in Ruppertsburg Vereine die Bürgerhaus-Bewirtschaftung übernahmen.

»75% unserer Aktivitäten finden hier statt. Da gab es keine große Diskussion«, sagte Sportvereinsvorsitzender Michael Alles. Sein Verein ist seitdem für Vermietungen inkl. Kegelbahn zuständig. Die Landfrauen haben die Geschirr-/Besteckverwaltung übernommen, der Obst- und Gartenbauverein engagiert sich bei Pflege von Außenanlagen und Friedhof. Die Eigen-Bewirtschaftung ist



DGH-Übergabe mit Vertretern von Stadt, Ortsbeirat und Vereinen: Christel Kraushaar, Hannelore Hofmann (vorn), Michael Alles, Artur Niesner, Peter Klug, Anne Meckel, Markus Hölscher, Michael Hahn, Monika Rinker (hinten v. links).

Teil des 2-Millionen-Euro-Sparprogramms der Stadt zum Kommunalen Schuttschirm des Landes.

Dritte Dorffaktion in Gonterskirchen

Gleiches Engagement für ihr Dorf zeigen seit langem auch die Gonterskirchener: 50 Helfer legten kürzlich bei der dritten Aktion „Vom Dorf fürs Dorf“ wieder Hand an. Innerhalb weniger Stunden füllten sie den Weg vom Friedhof zum Waldrand mit Split auf, installierten Geländer, schnitten Bäume, besserten im Wochenendgebiet Straßen aus, säuberten Bushaltestelle und Bänke, während die neuen Konfirmanden die Ortseingänge von Müll befreiten.

Ortsvorsteher Gottwals und der Ortsbeirat dankten allen Helfern,

die zeigten, wie gut das Zusammenleben in Gonterskirchen funktioniert. Die Landfrauen servierten dazu ein deftiges Essen.



Eine weitere Million Euro für Laubacher Schulen

Laubach. Bereits 2009/10 investierte der Landkreis als Schulträger rund 8 Mio. Euro in die Theodor-Heuß-Grundschule und die Friedrich-Magnus-Gesamtschule. „Die Grundschule erhielt eine Mensa und deren



Turnhalle eine Innensanierung. In der Gesamtschule konnte 2012 die Komplettsanierung innen mit dem Obergeschoss abgeschlos-

sen werden“, sagte Günther Semmler, FW-Fraktionschef im Kreistag. (Foto). 2013 stellte der Kreis eine weitere Million Euro für beide Schulen bereit. An der Gesamtschule wird das Dach erneuert, in der Grundschule wurde im Sommer die gesamte Elektrik erneuert und die Heizungsanlage neue Bio-Fernwärmenetz angeschlossen.

2014 soll die Renovierung der Klassenräume erfolgen.

Straße Wetterfeld-Lauter erst 2014?

Die Sanierung des zweiten Abschnitts der Kreisstraße Wetterfeld-Lauter bei Lauter soll im Spätherbst oder Frühsommer 2014 erfolgen (250.000 €).

Wasserrechtliche Genehmigungen im Überschwemmungsgebiet verzögerten bisher den weiteren Ausbau.

Energiewende in Laubach I:**WINDKRAFT****PRO****KONTRA****+ Energiewende**

Wer sie will, braucht alternative Energien. Windkraft-Strom ist sauber und CO₂-neutral.

+ Höhere Effizienz

hat Windkraft, z.B. gegenüber Photovoltaik (achtfach höherer Wirkungsgrad). Moderne Anlagen versorgen 800 Haushalte mit Strom.

+ Transportwege

für Strom können im milliardenschweren Ausbau deutlich reduziert werden, wenn flächendeckend, ortsnah, dezentral alternative Energie erzeugt wird.

+ Wertschöpfung

für die Grundbesitzer: Bis zu 30.000 € pro Windrad/Jahr rechnet man. Für Laubach eine wichtige Zukunftseinnahme zur Sicherung z.B. von Schwimmbädern und Kinderbetreuung.

+ Lokaler Stromtarif

aus Windenergie ist möglich mit reduzierten und Preisen (nur) für Bürger der Standorte.

— Landschaftsbild

und dessen Zerstörung ist das Haupt-Gegenargument. Trotz Konzentration sind sie eine erhebliche optische Beeinträchtigung.

— Ökologie

Vor allem Vogelschutz in europäischen Naturschutzgebieten (FFH, Natura 2000) ist ein starkes Gegenargument. Seltenen Arten (Rotmilan, Schwarzstorch) können Windräder zur tödlichen Falle werden.

— Gesundheit

werde vom „Infraschall“ gefährdet. Nachgewiesen ist das nicht, aber ebenso wenig dessen Unbedenklichkeit. Der „unhörbare Schall“ wird noch stärker von Lkw, Flugzeugen oder Lautsprechern in Innenräumen erzeugt.

— Unwirtschaftlich

sei die Windkraft, sagen Gegner. Stimmt, wenn man die garantierten Subventionen außen vor lässt, die wir über den Strompreis zahlen. Aber wie teuer ist Atomkraft und deren Nachsorge?

Deutschlands Energiewende kommt in ihre entscheidende Phase. Die wichtigste und effizienteste Atom-Alternative ist Windenergie im Landesinnern. Deshalb plant auch Laubach mit Nachbargemeinden zwei Windparks mit heimischen Investoren aus Gießen (iTerraWind) und Friedberg (hessenenergie der OVAG) - konzentriert an zwei Standorten unserer 10.000-Hektar-Gemarkung, um die Landschafts-Zerspargelung zu minimieren. In zwei Beschlüssen und nach Bürgerversammlungen in Kernstadt und betroffenen Dörfern Lauter und Freienstein haben die Stadtverordneten 2012 mit nahezu einstimmigen Beschlüssen die Grundlagen dazu gelegt. Derzeit werden umfassende Gutachten zur Windstärke und Umweltverträglichkeit erstellt.

Energiewende in Laubach II:**Bio-Fernwärme aus Laubacher Buche**

Laubach. Was Autofahrer seit Wochen nervt, ist ein wichtiger Beitrag zur Energiewende in Laubach: Vom Industriegebiet über die Helle, Friedrichstraße bis zum Laubacher Stift wird derzeit das Bio-Fernwärmenetz mit Zu- und Rücklauf verlegt. Gleichzeitig lässt die Stadt vorsorglich Leerrohre für zukünftig (noch) schnelleres Internet verlegen. Die Bio-Wärme entsteht zu

100 Prozent aus regenerativen Energieträgern, denn verheizt werden im Energiewerk ausschließlich Abfälle aus der Produktion hochwertiger Furniere aus Laubacher Buche des Furnierwerks. Versorgt werden künftig neben den Firmen Dexion und Winter, die Sparkasse, der alte Bahnhof, die Grundschule, das Rathaus und das Oberhessische Diakoniezentrum sowie zahlreiche private

Haushalte in der Kernstadt. Für Bürgermeister Klug, der mit Energiewerk-Besitzer Graf Reutner jahrelang für das ehrgeizige Projekt kämpfte, ist der Bau ein Meilenstein zur Energiewende in Laubach. „Damit kommen wir unserem Ziel der 100-Prozent-autarken Energieversorgung deutlich näher“, sagte Klug. Infos:

www.energiwerk-laubach.de

**„Standpunkt“****Der Graf und die Windkraft**

S.E. Karl Graf zu Solms-Laubach ist der Kopf hiesiger Windkraftgegner. An seinen Gebäuden hängen Transparente („Stoppt die Katastrophe“) und in seinen Schaukästen Fotomontagen, die angebliche Monster-Anlagen zeigen. Die Standorte sind falsch und Anzahl und Größe völlig überzogen. Hiermit soll den Laubachern Angst gemacht werden.

Doch wie glaubhaft ist der Protest? Herr Solms war der erste, der 2011 der Stadt Windkraft-Investoren vermitteln wollte. Und noch im August 2012 (!) — wenige Wochen vor der Gründung seiner Bürgerinitiative — projektierte er selbst einen Windpark in eigenem Wald bei Weickartshain. Exakt in jenem Gebiet, in dem auch Grünberg und Laubach (auf ihrem Grund) jetzt ein interkommunales Windprojekt planen.

Als sich in Weickartshain der Protest regte und sich seine Privatflächen nicht mehr in Vorranggebieten des Landes befanden (der Verdienstoffaktor war für S.E. nicht mehr gegeben), wurde aus dem glühenden Investor plötzlich ein erbitterter Windkraftgegner.

„Ästhetische Gründe“ hätten bei ihm den plötzlichen Sinneswandel hervorgerufen. Glaube es, wer will...

Energiewende in Laubach III:**1432 neue Straßenlampen mit LED****Laubach.**

Als erste Stadt in Oberhessen wechselte die OVAG in Laubach kürzlich 1432 Straßenlampen gegen moderne LED-Leuchtkörper aus. Insgesamt tauscht der kommunale Versorger aus Friedberg mit Bundesförderung bis 2015 50.000 Leuchten aus — ein bundesweit in dieser Dimension einmaliges Projekt.



In Laubach sinkt der Energieverbrauch durch die Stromspar-Technik um 77 Prozent. Die Investitionskosten gegengerechnet, bleibt eine Ersparnis von 48.000 € pro Jahr. Außerdem gibt es nach Umrüstung eine Nachtabschaltung zwischen 1 und 5 Uhr morgens. Das Projekt ist in Laubach Teil des Kommunalen Schutzschirms, mit dem Bürgermeister Klug seine Stadt bis 2016 aus den jährlichen Verlusten führen will. Info: www.ovag-kommunal.de

Aktuelles aus dem Stadtparlament



Der **Fraktionsvorstand** der Freien Wähler hat sich neu formiert. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Ulf Häbel wird seit Mitte des Jahres von Horst Lang (Mitte) und Klaus Emmrich (links) unterstützt. Die Fraktion wählte beide kürzlich zu ihren stellv. Vorsitzenden.

Mit Stimmen der FW hat sich das Stadtparlament für den gemeinsamen Grundsatzbeschluss von Lich, Grünberg, Hungen und Laubach ausgesprochen. Ziel ist eine aktive **Zusammenarbeit in Verwaltungsbereichen**. Ab 2014 ist die Bündelung der Ressourcen mit dem Ziel der Kosteneinsparung geplant.

Der **Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren** ist für zwei Jahre verlängert. Er gibt einen Rahmen vor für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten sowie Abstellung baulicher Mängel vor. Seitens der FW hat die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr, der Brandschutz und die Sicherheit der Bevölkerung höchste Priorität.

Zur **Erweiterung des Ruheforstes** auf der gegenüber liegenden Seite der B276 ist ein erster Beschluss gefasst (Aufstellung Bebauungsplan). Fragen zur Problematik des neuen Standortes werden wahrgenommen und im Rahmen der in Kürze startenden Bürgerbeteiligung sensibel diskutiert werden.

Die FW-Fraktion traf sich kürzlich in den neuen Räumen der **Tagesstätte Laubach** im Gartenhaus des Schlossparks. Roland Seifert (vorne rechts), Geschäftsführer des Trägervereins, und Ergotherapeut Frank Schäfer (4.v.r.) erläuterten Aufgaben und Leitbild der Einrichtung, die inzwischen knapp 40 chronisch psychisch kranke Menschen vielfach über Jahre betreut und ihnen damit ein tagesstrukturiertes Leben überhaupt erst ermöglicht. Die FW-Fraktion war überzeugt davon, dass hier eine wertvolle und engagierte Arbeit im psychosozialen Bereich geleistet wird. Zusammen mit Bürgermeister Klug (hinten links) sicherte man auch weiterhin volle Unterstützung zu.



Sonntagsbrunch und Fernsehgarten

Laubach/Mainz. Die 21 Mitglieder und Gäste der Gruppe 50plus der Freien Wähler (Foto) erlebten kürzlich beim Besuch im ZDF-Fernsehgarten das „17. Bundesland“ Mallorca: In der Live-Sendung in Mainz unterhielten Fernsehkoch Armin Roßmeier, der „König von Mallorca“ Jürgen Drews, Olaf Henning, Loona, Michael Wendler, Markus Becker, Jörg und Dragan, HK Krüger und Antonia aus Tirol die Zuschauer bei bestem Sommerwetter.

Wenige Wochen zuvor hatte man mit rund

35 Gästen bei einem Sonntagsbrunch im Café Kunst des Schlosshotels die Veranstaltungssaison unter neuer Regie eröffnet: Michael Sussmann, Jens Kirschner und Stephanie Wurm-Luderer organisieren seit diesem Jahr das Team 50plus, das seit vielen Jahren beliebte gesellige und informative Veranstaltungen und Fahrten für alle Interessierten anbietet, gleich ob Mitglieder der FW oder nicht.

Infos und Anmeldungen unter 06405-1717 oder

www.fw-laubach.de



Die Laubacher FW-50plus-Gruppe im ZDF-Fernsehgarten auf dem Mainzer Lerchenberg

Die Freien Wähler trauern um

Herrn Heinrich Viehl

aus Wetterfeld

verstorben am 17. März 2013
im Alter von 86 Jahren

und

Herrn Hans Bergmann

aus Lauter

verstorben am 9. August 2013
im Alter von 85 Jahren.

Heinrich Viehl und Hans Bergmann waren von Beginn der Eingemeindung an über viele Jahre für die Freien Wähler in verschiedenen Positionen in den Gremien der Stadt Laubach tätig.

Ihr Handeln war immer am Wohl der Bürger orientiert und hat das politische Zusammenwachsen der Großgemeinde Laubach wesentlich mit geprägt.

Dafür gilt ihnen unser aufrichtiger Dank.

DSL-Ausbau geht voran

Der Ausbau des schnellen Internets mit Datenraten geht in großen Schritten voran. In Münster, Röthges und Freienseen sind die Arbeiten weitgehend abgeschlossen — bis November sollen die Produkte über die Telekom buchbar sein.

Lauter und Gonterskirchen haben für Kernbereiche über das UnityMedia-Netz Anschluss an die Daten-Autobahn, ebenso wie die Kernstadt, die über TV-Kabel- oder Telekom-Netz weitgehend versorgt ist.

Im Oktober soll das Stadtparlament den Beschluss für Ruppertsburg fassen, das man bis Mitte 2014 ausbauen will. Wetterfeld, das bereits heute gute Datenraten hat, soll bis Mitte/Ende 2014 zusammen mit dem Gewerbegebiet Laubach noch schnelleres DSL-Netz bekommen.

Altenhain ist per Funk bereits versorgt, gleiches ist für die Wochenendgebiete in Gonterskirchen vorgesehen. 2014 ist dann zu entscheiden, ob Lauter und Gonterskirchen noch Parallelnetze zu UnityMedia erhalten sollen. Infos unter:

www.breitband-hessen.de

Neues Einsatzfahrzeug für die Wetterfelder Wehr

Wetterfeld. Kürzlich erhielt die Freiwillige Feuerwehr Wetterfeld ein neues Einsatzfahrzeug. Die nötige Erweiterung des Gerätehauses setzen die Mitglieder der Wetterfelder Feuerwehr in Eigenleistung um; die Stadt stellte das Material. Eine tolle Leistung, die große Anerkennung verdient.

Die Stadtwerke Gießen unterstützten diesen Gemeinsinn anlässlich ihres 75. Geburtstages und übergaben einen Scheck, den die Wetterfelder in ein Tor für die neue Fahrzeughalle investierten.



Otto Römer Ehrenmitglied

Ruppertsburg. Otto Römer ist Ehrenmitglied der Freien Wähler. Die Vorstände überbrachten ihm die

Urkunde kürzlich in seiner neuen Heimat, dem Seniorenheim in Hungen. Der frühere Landwirt ist seit Jahrzehnten aktiv bei den Freien Wählern und tritt stets mit größtem Herzblut für Themen ein, die ihn bewegen. Das ist über Jahrzehnte besonders sein Heimatdorf Ruppertsburg gewesen, wo er sich beherzt für Bürgerhaus, Kegelbahn und Grillhütte einsetze und selbst anpackte. Als passionierter Radfahrer (heute noch mit Elektromobil) sind Radwege seine besondere Leidenschaft. Er ist der größte Kämpfer für den Lückenschluss des Bahnradwegs Hungen - Laubach und kritisiert vehement das Verfüllen der Bahntrasse unter der Hungener Straße ohne Durchlass als „vertane Chance“.

Ach ja, da war doch noch ...



die Sache mit der Nachtabschaltung. Einhergehend mit der Umrüstung auf die neuen LED-Leuchten (s. Seite 2) sollen die Straßenlampen ab Oktober in der Zeit von 1.00 Uhr bis 5.00 Uhr abgeschaltet werden.

Kaum verkündet, regte sich auch sofort Widerstand gegen die „totale Straßen-Finsternis“ in unserem Städtchen.

Aber brauchen wir denn wirklich zur besten nachtschlafenden Zeit hell erleuchtete Straßen und Plätze, schließlich lassen wir ja unser Flurlicht auch nicht die ganze Nacht brennen.

Was also spricht gegen das vierstündige Abschalten und damit einer Energie-Einsparung von 8000 Euro im Jahr?

Nun, es gibt aber auch Menschen, die nachts unterwegs sind — Gastronomie-Besucher, Schichtarbeiter, Zeitungsträger — wobei letztere wohl am meisten betroffen wären.

Auch die Befürchtung, dass Wohnungseinbrüche, Auto- und Sachbeschädigungen zunehmen könnten, ist zumindest nicht ganz auszuschließen.

So oder so, es kommt auf den Versuch an. Ändern kann man immer.

Möglicher Abschalt-Nebeneffekt: Die von Liebespärchen gern frequentierten Park- und Ruhebänke werden so neugierigen Beobachtungsblicken entzogen, was sich durchaus positiv auf die Bevölkerungsentwicklung in unserer Stadt auswirken könnte, meint euer

Hega



Benefizabend zugunsten des Fördervereins Laubacher Schwimmbäder am 23. November im DGH in Wetterfeld

Kabarett vom Feinsten mit Wolf und Bleuel

ALLES GUTE - Ein Jubiläumsprogramm

Wetterfeld. Seit 20 Jahren erfrischen Wolf & Bleuel mit Ihrem Mix aus kritischem Kabarett, schräger Comedy, Theater und Musik die Bühnen der Nation. Im November 2012 machten sie erstmals auf Einladung der Freien Wähler Station in Wetterfeld. Der Reinerlös von 700 Euro kam dem Beratungszentrum zugute. Deshalb und weil die 120 Besucher bei der Premiere begeistert waren, gibt es am 23. November eine Neuauflage: Die Gewinner der Kabarettpreise „Goldener Rottweiler“ und „Reinheimer Satirelöwe 2012“ kommen mit ihrem neuen Programm „ALLES GUTE“. Der Reinerlös geht dieses mal an den Förderverein Laubacher Schwimmbäder. Die Fans von „Glatzköpfchen und dem bösen Wolf“ können sich auf einen rasanten Abend freuen.

www.wolf-bleuel.de

Karten gibt es zum Preis von 15 Euro bei: Kultur- u. Tourismusbüro, Laubacher Bücherstube, CardTankstelle Wetterfeld, Gutkauf Köpke Münster und an der Abendkasse.

... kurz berichtet ...

Auch ein zwischenzeitlicher Regenschauer konnte die gute Laune der 60 Besucher beim **Sommerfest der Freien Wähler** in der Grillhütte in Ruppertsburg nicht trüben. 2. Vorsitzender Hans Jürgen Seip hieß alle Gäste, darunter Bürgermeister Peter Klug mit Familie und den Landtagskandidaten der FW, Christoph Nachtigall aus Rabenau, herzlich willkommen. Er dankte den ortsnässigen FWlern, die das Fest bestens vorbereitet hatten und allen, die leckere Salate und Kuchen gespendet hatten.

Erfolg zeichnet sich für Bürgermeister Peter Klug in einem zentralen Thema seiner ersten Amtszeit ab: Die über Jahrzehnte zurück gegangene **ärztliche Versorgung in Laubach** konnte nicht nur stabilisiert werden, sondern verbessert sich Schritt für Schritt: Im neuen Gesundheitszentrum von Allgemein-Mediziner Stephan praktizieren inzwischen mehrere Allgemein-Mediziner, Onkologe Graubner sowie die Orthopäden und Unfall-Chirurgen Schmieder, Morhenn und Weghenkel mit einer Zweigpraxis. Auch die Praxis Wacarda erwarb einen weiteren Hausarztstuhl für Laubach, wo sich neben Dr. Lutz Wacarda nun auch Sohn Daniel um Patienten kümmert. Eine fachärztliche Erweiterung ist dort in Planung. Von Lich nach Laubach verlegt hat zudem die aus Laubach stammende Ärztin Silke Drees ihre Privatpraxis für energetische Therapien in die frühere Villa des Landarztes Dr. Dietz nahe des alten Bahnhofs.

Impressum: **FWaktuell** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Laubach. Verantwortlich für den Inhalt: Artur Niesner, Dr. Ulf Häbel, Laubach. - Auflage dieser Ausgabe 4200 Stück. Redaktion: Dirk OBwald, Heinz Galonska, Joachim M. Kühn, Dr. Ulf Häbel, Stephanie Wurm-Luderer, H.-Jürgen Seip, Jens Kirschner. Telefon 06405/7294. E-mail: hega-laubach@gmx.de

Ich hab's aus ...

Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder ein Geschäft aus Laubach vor.

NAHKAUF ONAR

In wenigen Tagen ist Geburtstag: Der 28 jährige Kaufmann im Einzelhandel, Lucass Onar, hatte sich zur Freude der Innenstadt-Bewohner vor einem Jahr mit der Wieder-Eröffnung des nahkauf-Marktes einen Lebenstraum erfüllt. Seit 19.10. 2012 ist das Einkaufen ohne große Wege wieder möglich. Von Allzweckreiniger bis Zucchini gibt es hier fast alles, auch elektrische Kleingeräte, frische Backwaren, Tiefkühlkost oder Getränke. Onar besorgt auf Wunsch aber auch ausgefallene Dinge, die er nicht im Sortiment hat. Ein weiterer Service ist die DPD-Paketdienststelle. Für die Wieder-Eröffnung hatten sich über ein Jahr lang Dieter Wenk, Pfarrerin Gengenbach und

Bürgermeister Klug sowie Heinz Bruns (Rewe-Kaufmann in Rente) engagiert. Die täglichen Herausforderungen meistert das nahkauf-Team als Familienbetrieb — mit Bruder Mattay und Schwägerin Ilerya. „Wir sind ein Nahversorger für die Bevölkerung in der Innenstadt und wir würden uns weiterhin freuen, wenn die Bevölkerung uns mit ihren Einkäufen unterstützt“, sagt der sympathische und hilfsbereite Jungunternehmer. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 07:30-18:30, Sa. 08:00-13:00Uhr.

